
3. Sitzung Fahrgastbeirat für den Lahn-Dill-Kreis und die Stadt Wetzlar am 06. Mai 2014

Teilnehmer/Innen: (siehe Teilnehmerliste)

Ergebnisprotokoll:

TOP 1:

Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit sowie Bestätigung der Tagesordnung

- ☒ Herr Ruppelt begrüßt als Sprecher die Anwesenden. Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt. Zur Tagesordnung gibt es keine Einwände. Herr Ruppelt gibt das Wort an den Haushern, Herrn Oberbürgermeister Dette weiter.
- ☒ Herr Dette begrüßt als Oberbürgermeister der Stadt Wetzlar die Teilnehmer der 3. Sitzung des Fahrgastbeirats.

TOP 2:

Genehmigung des (Ergebnis-) Protokolls der Sitzung am 24.02.2014

- ☒ Das vorgelegte Protokoll zur Sitzung vom 24.02.2014 wird genehmigt.
- ☒ Herr Ruppelt ergänzt, dass zum Thema Reinigung der Wartehallen am Busbahnhof in Wetzlar noch kein Schriftverkehr mit der Stadt Wetzlar erfolgt ist, da Herr Oberbürgermeister Dette heute persönlich anwesend ist, wollte er die Anfrage in der heutigen Sitzung an Ihn richten.
- ☒ Herr Dette erläutert, dass für die Reinigung der großen Glasflächen am Busbahnhof finanzielle Mittel im Haushalt vorgesehen sind, jedoch nicht speziell für die kleineren Glasflächen an den separaten Wartehallen und Abtrennungen. Verschmutzungen dort werden im Rahmen der Möglichkeiten vom Personal der Stadtreinigung entfernt. Herr Dette sichert zu, dass geprüft wird inwiefern die kleineren Glasflächen in das Reinigungsprogramm der Großflächen durch Umwidmung integriert werden können.
- ☒ Aus dem Gremium wird angefragt, wo Verschmutzungen gemeldet werden können. Herr Dette teilt mit, dass die LNO Stadt Wetzlar (Herr Schieche) Ansprechpartner ist.

TOP 3:

Sicherheit im Busverkehr, an Haltestellen sowie am Bus im Bus

- Impulsreferat Sicherheit im ÖPNV (Herr Schieche)
 - Sammeln von weiteren Themenaspekten rund um die Sicherheit im Busverkehr
- ☞ Herr Schieche (LNO Stadt Wetzlar) hält anhand einer Präsentation ein Impulsreferat zum Thema Sicherheit (siehe Anlage).

Es entsteht eine rege Diskussion der Fahrgastbeiratsmitglieder zum Thema Sicherheit. Nachfolgende Aspekte wurden aufgeführt:

- ☞ Herr Ruppelt als Sprecher des Fahrgastbeirats interessiert, ob im Bereich der Stadt Wetzlar und im Lahn-Dill-Kreis Fälle von Übergriffen im Bus bekannt sind. Herrn Schieche (LNO Stadt Wetzlar) sind keine konkreten Fälle in den letzten Jahren bekannt. Frau Friedrich (VLDW) kann sich in ihrer Dienstzeit (seit 1999) an ca. 5 Einzelfälle erinnern, die bekannt wurden und bei denen z.T. Fahrgäste durch die Polizei aus dem Bus oder der Mobilitätszentrale entfernt werden mussten. Ein Mitglied merkt an, dass nicht alle Fälle bei der LNO bekannt würden, sondern bei der Polizei. Hierzu bietet Herr Schieche an, dass er bei der Polizei recherchiert, wie sich die Sicherheitssituation durch den Neubau des Busbahnhofs im Vergleich zum Altbau, verändert hat.
- ☞ Ein Mitglied hält es für wichtig, dass die Wegeführung an zentralen Haltestellen eindeutig sein muss. Dies sei in Wetzlar am Busbahnhof gut gelungen und beeinflusst das Sicherheitsgefühl positiv. Auch sollten Fahrpläne gutlesbar mit großer Schriftgröße sein, um den ÖPNV-Nutzern die Unsicherheit im Umgang mit dem ÖPNV zu nehmen.
- ☞ Im Vergleich zum Rhein-Main-Gebiet sei die Nutzung des ÖPNV in der Stadt Wetzlar und im Lahn-Dill-Kreis subjektiv als sicherer zu beurteilen, berichtet ein Mitglied aus persönlichen Erfahrungen. Auch der Fahrstil des Fahrpersonals hätte sich verbessert, aber in Einzelfällen würde immer noch „ruppig“ gefahren und nicht gewartet, bis alle Fahrgäste sitzen.
- ☞ Ein Fahrgastbeiratsmitglied berichtet aus eigener Sicht als Busfahrer und Sicherheitsbeauftragter bei Busunternehmen. Generell sollten die Fahrer so geschult sein, dass sie darauf achten, dass die Fahrgäste einen Sitzplatz eingenommen haben. Sollte es im Fahrbetrieb zu Problemen mit Fahrgästen kommen, sind die Fahrer so geschult, dass die Disposition/Betriebsleitung informiert wird.

- ☒ Grundsätzlich gelten die Beförderungsbedingungen im Rhein-Main-Verkehrsverbund (auch zum sicheren Verhalten der Fahrgäste) merkt Frau Lampe (VLDW) an; ebenfalls ist der Fahrplan zeitlich einzuhalten.

- ☒ ergänzend ein Auszug aus den Beförderungsbedingungen:

§ 3 Verhalten der Fahrgäste

(3) Die Fahrgäste dürfen die Fahrzeuge, nicht zuletzt im Interesse der eigenen Sicherheit, nur an den Haltestellen betreten und verlassen. Ausnahmen bedürfen der Zustimmung des Betriebspersonals. Soweit besonders gekennzeichnete Ein- oder Ausgänge vorhanden sind, sind diese beim Betreten oder Verlassen der Anlagen und Fahrzeuge zu benutzen. Es ist zügig ein- und auszusteigen sowie in das Wageninnere aufzurücken. Wird die bevorstehende Abfahrt angekündigt oder werden die Türen geschlossen, darf das Fahrzeug nicht mehr betreten oder verlassen werden. Jeder Fahrgast ist verpflichtet, sich im Fahrzeug stets einen sicheren Halt zu verschaffen.

- ☒ Als problematisch wird aus dem Gremium beurteilt, dass die Fahrpläne zu eng seien und Fahrkartenverkäufe zusätzlich zu Zeitverlusten führen.
- ☒ Seitens der VLDW wird erläutert, dass Fahrtzeitprofile innerhalb des Pünktlichkeitserfassungssystems (LIAS) überprüft und gegebenenfalls angepasst werden. Zukünftig ist an zentralen Abfahrthaltestellen eine Bereitstellungszeit von einer Minute vor Abfahrt vorgesehen, so dass Fahrkartenverkäufe dann vor der regulären Abfahrtszeit erfolgen können.
- ☒ Ein Mitglied weist darauf hin, dass Fahrpläne gegebenenfalls auf Grund der demographischen Entwicklung angepasst werden müssten.
- ☒ Aus dem Gremium wird ausgeführt, dass ältere Fahrgäste oft zu früh aufstehen und dadurch sicherheitsgefährdende Situationen entstehen.
- ☒ Ein Fahrgastbeiratsmitglied führt aus, dass Linienendpunkte, oder Wendepunkte nicht in abgelegenen Bezirken liegen sollten; sinnvoll wäre auch ein Notrufknopf für den Fahrer.
- ☒ Herr OB Dette stellt fest, dass zwei verschiedene Aufgabenfelder zum Thema Sicherheit zu differenzieren sind: Sicherheit in Bezug auf Kriminalität im Bus und an der Haltestelle und Sicherheit beim Busfahren  Verkehrssicherheit. Die Thematik Sicherheit sollte auch mit dem Seniorenbeirat vernetzt werden.
- ☒ Diskutiert wird im Gremium die Nutzung von Mobiltelefonen. Gemäß den Beförderungsbedingungen, kann die Nutzung von elektronischen Geräten verboten werden. Grundsätzlich entscheidet das Fahrpersonal, oder Hinweistafeln zeigen das Verbot bereits beim Einstieg an. In der Vergangenheit beeinflusste bei älteren Fahrzeugen die Mobiltelefonnutzung die Elektronik des Busses. Mittlerweile stört die Geräuschkulisse der Vielzahl der Mobiltelefonnutzer die

anderen Fahrgäste und den Fahrer in der Konzentration durch die Lautstärke im Fahrzeug. Ein Mitglied fordert generell das Verbot der Mobiltelefonnutzung im öffentlichen Raum.

- ☞ Es wird angefragt, aus welchem Grund abends in manchen Bussen im hinteren Bereich die Beleuchtung ausgeschaltet wird. Aus Busfahrersicht kann erläutert werden, dass generell abends immer eine Notbeleuchtung an sein sollte.
- ☞ Herr Schreiber regt an zukünftig wichtige Informationen für Fahrgäste auch im Bus zu präsentieren über Plakate oder Handzettel. *Ergänzung zum Protokoll: in den vorhandenen Inforahmen der Busse der VLDW erfolgt dies bereits, zukünftig können auch die TFT-Anzeigen mit aktuellen Informationen belegt werden.* Zum Thema Sicherheit bietet die VLDW auch die „Busschule“ als Sicherheitstraining für Fahrschüler im Grundschulbereich an. Demnächst erfolgt dies an der Grundschule Atzbach/Waldgirmes.

TOP 4

Aktuelles

- a) Mitteilungen aus der LNO Stadt Wetzlar und der Verkehrsgesellschaft Lahn-Dill-Weil mbH

LNO Stadt Wetzlar

- ☞ Herr Schieche informiert für die LNO Stadt Wetzlar, dass zum Pendlerparkplatz am Wetzlarer Bahnhof im Mai eine Nutzerbefragung durchgeführt wird. Der Fragebogen wurde von der LNO erarbeitet und mit dem Rhein-Main-Verkehrsverbund abgestimmt.
- ☞ Versuchsweise werden im Stadtgebiet Wetzlar 15 Fahrplankästen von A4 auf A3 Format umgerüstet, um die Aushangfahrpläne mit größerer Schrift aushängen zu können. In der Testphase soll u.a. die Vandalismusbeständigkeit der Kästen erprobt werden.

VLDW

- ☞ Frau Friedrich berichtet von der geplanten gemeinsamen Teilnahme der LNO Stadt Wetzlar, des Rhein-Main-Verkehrsverbunds (RMV) und der VLDW an der Veranstaltung „Mobil im Alter“ im Forum in Wetzlar am 18.07. und 19.07.2014. Hierzu sind alle Fahrgastbeiratsmitglieder herzlich eingeladen.
- ☞ Die Busschule findet an der Grundschule Atzbach/Waldgirmes für 4 Klassen in der 3. und 4. Maiwoche statt.
- ☞ Um den Forderungen des Personenbeförderungsgesetzes bezüglich vollständig barrierefreien ÖPNV bis zum Jahr 2022 zu entsprechen, lässt der RMV mit allen LNOs ein umfassendes Haltestellenkataster zur Barrierefreiheit von Haltestellen erstellen. Dies erfolgt auch im Lahn-Dill-Kreis. Die Daten sind dann zukünftig über die Fahrplanauskunft des

RMV abzurufen. Es wurde zur Diskussion gestellt, ob dies für mobilitätseingeschränkte Personen eine Verbesserung darstellt.

- ☒ Die Erhebung eines Haltestellenkatasters wird seitens des Behinderntenbeauftragten, sowie von den übrigen Mitgliedern, als positiv gesehen, auch wenn dies eine Insellösung darstellt. Die Reisekette kann dadurch besser geplant werden.

b) Mitteilungen/Fragen der Fahrgastbeiratsmitglieder

- ☒ Weitere Mitteilungen oder Fragen des Fahrgastbeirats liegen nicht vor. Diese wurden bereits unter TOP 3 behandelt.

c) Situation Pendler-Parkplatz am Bahnhof Wetzlar

- ☒ Siehe TOP 4 Punkt a)
- ☒ Herr Hartert ergänzt, dass der Pendler-Parkplatz mit Fördermitteln gebaut wurde und die Auflage besteht, dass die Nutzung kostenfrei oder sehr günstig für die Fahrgäste sein muss (ca. 0,50 € pro Tag)
- ☒ Ein Mitglied führt aus, dass der Pendler-Parkplatz auch z.T. von Arbeitnehmern genutzt wird, die im Bereich Karl-Kellner-Ring arbeiten und regt an, dies bei der Befragung und dem Durchführungszeitpunkt zu berücksichtigen. Arbeitsbeginn sei bereits gegen 7:00 Uhr.
- ☒ Des weiteren wird auf die Vorgehensweise in Gießen hingewiesen, wo Fremdnutzer des Park & Ride Parkhauses ferngehalten werden, indem ÖPNV Nutzer durch Abstempeln der Parkkarte an der Information im Bahnhof eine Vergünstigung erhalten.

d) Mobilitätszentrale – Bahnhof Wetzlar

- Reisebüro Gimmler-Forum
- Infostelle für ÖPNV

- ☒ Herr Schreiber und Frau Friedrich informieren, dass die Mobilitätszentrale vorerst am Karl-Kellner-Ring in Wetzlar bleibt. Der Standort ist für 20 Jahre durch Fördermittel hier gebunden. Zu dem werden hier Synergieeffekte durch den direkten Bezug zur Planung genutzt und Kunden im gesamten Lahn-Dill-Kreis durch fernmündliche oder e-mail Kontakte abgedeckt. Der Beratungsbedarf zum ÖPNV (Tarifstruktur, Fahrpläne) ist zum Teil erheblich hoch und im Reisebüro nicht unbedingt leistbar ohne zusätzlichen Personalbedarf. Zudem betreibt die DB in Wetzlar noch einen personenbesetzten Fahrkartenschalter mit RMV-Fahrkartenverkauf.
- ☒ Herr Schieche informiert, dass derzeit keine Fahrkarten im Reisebüro Gimmler im Forum verkauft werden. Es werden aber vom RMV neue Vertriebskanäle aufgebaut (e-Ticket, handyTicket, online Fahrkartenverkauf über die Internetseite). Seitens der Wetzlarer Verkehrsbetriebe gibt es Bestrebungen den Vertrieb auszubauen.

TOP 5:

Verschiedenes

- ☞ Ein Mitglied regt nochmals an, dass alle Aushangfahrpläne großformatiger aufgehängt werden.
- ☞ Die Ankündigung zu den Sitzungen des Fahrgastbeirats sollen zur Veröffentlichung an die Presse verschickt werden.
- ☞ Herr Hartert fragt an, ob die Problematik „Überfüllte Busse“ im Lahn-Dill-Kreis noch besteht. Seitens des Gremiums wird festgestellt, dass das Thema „Schülerbeförderung“ auf Grund des Umfangs in der nächsten Sitzung ausführlich behandelt wird.
- ☞ Ein Mitglied ist regelmäßiger Teilnehmer an einem LEADER Workshop. Hier wurde ein Projekt in Biebertal/Wettenberg vorgestellt, in dem eine Art Bürgerbus/AST-Verkehr die Taktfrequenzen des ÖPNV erhöht.
- ☞ Herr Schieche führt aus, dass es einen Bürgerbus z.B. auch in Naunheim gibt. Das Thema „Alternative Bedienformen“ sollte in einer separaten Sitzung behandelt werden.
- ☞ Aus dem Gremium wird angefragt, warum der Fahrpreis einer Einzelfahrt von Dutenhofen nach Müncholzhäusen (2,10 € – *Stadtpreisstufe*) fast gleich mit dem Preis von Dutenhofen nach Gießen (2,35 € - *Preisstufe 2*) ist.
- ☞ Herr Schieche erläutert, dass innerhalb des RMV zur Zeit ein Wabentarif angewendet wird und kein entfernungsabhängiger Tarif. Zudem gibt es seit dem Fahrplanwechsel im Dezember 2013 im Stadtgebiet Wetzlar die Stadtpreisstufe, so dass sich die vorangestellten Preisrelationen annähern. Mit einer Tarifstrukturereform innerhalb des RMV ist zukünftig ein eher entfernungsabhängiger Tarif vorgesehen; generell werden aber Anpassungen voraussichtlich nach oben erfolgen, so dass es zwar mehr Gerechtigkeit gibt, aber die Preise generell steigen werden.

- Festlegung des nächsten Sitzungstermins (sollte zukünftig zu Beginn erfolgen)

Nächster Sitzungstermin: Dienstag der 23. September 16:30 Uhr im Kreishaus

- ☞ Punkte für die Tagesordnung:
 - Schülerbeförderung (Vortrag Frau Graf, Fachdienstleitung Schulservice)
 - Erfahrungsbericht Busschule (Frau Friedrich VLDW, eventuell mit Lehrer Grundschule Atzbach/Waldgirmes)
 - Vorstellung Buslotsen-Projekt Gesamtschule Solms – Praxisbericht der Schüler

Ende der Sitzung um 19:30 Uhr.

Protokoll
Simone Friedrich (VLDW)

Anlage:
Präsentation Impulsreferat Sicherheit im ÖPNV (Herr Schieche)